

Fremdsprache Deutsch lernen

Im Genoveva-Gymnasium werden Einwanderer aus 30 Ländern unterrichtet

Von THOMAS DAHL

MÜLHEIM. Die Kulturenvierfalt Kölns birgt jeden Tag Möglichkeiten zur Verschmelzung wie zur Ausgrenzung. Wesentlicher Faktor im Rahmen der Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund ist die Sprache.

Als ein, im positiven Sinne, modernes Babel präsentiert sich das Genoveva-Gymnasium in Mülheim. „Hier treffen jeden Tag 30 Nationen und 40 Sprachen aufeinander“, berichtet Lehrer Karsten Müller. Neben seinem Hauptfach Deutsch unterrichtet er auch Deutsch als Fremdsprache. Zielgruppe sind junge Menschen mit Migrationshintergrund, die vor kurzem zugewandert sind. „Die Leute kommen aus Bulgarien, Russland, Kanada oder Ungarn. Sie sprechen kein Deutsch, können aber hervorragende Zeugnisse aus ihren Heimatländern vorweisen. Aufgrund der Sprachdefizite würden diese Jugendlichen automatisch auf der Hauptschule landen. Wir möchten die Schüler jedoch mit einem besonderen Unterricht fördern. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Teilnehmer der Sprachkurse später zu den besten Abiturienten gehören“, so der Pädagoge.



Interessierte Gäste: Die Delegation aus China und Taiwan (hinten) nahm am Unterricht teil. (Foto: Dahl)

Die ungewöhnliche Stundenplangestaltung der Kölner Einrichtung hat sich mittlerweile bis nach Asien herumgesprochen. Auf Einladung der Bildungseinrichtung sowie

des Goethe-Instituts besuchte eine zwölköpfige chinesisch-taiwanische Delegation die Domstadt, um sich über die Integrationsangebote für nicht Deutsch sprechende Schüler

zu informieren.

„Die Gäste aus Hongkong und Taiwan möchten Einblicke in das Lernsystem am Genoveva-Gymnasium erhalten, um dieses in ihrer Heimat anzu-

wenden. In China und Taiwan kennt man die Integrationsproblematik an den Schulen ebenfalls“, erläutert Goethe-Institut-Mitarbeiterin Yu-Faig Hsu.

Doch auch die Bundesrepublik ist an dem deutsch-chinesisch-taiwanischen Austausch interessiert: Das Auswärtige Amt koordiniert gemeinsam mit dem Goethe-Institut und dem pädagogischen Austauschdienst die Partnerschaftsinitiative „PASCH“

Ziel der Initiative ist es, ein nachhaltiges Interesse für Deutschland und die deutsche Sprache zu wecken.

Angebot der Schule in Köln einzigartig

„Wir freuen uns sehr, dass wir die Delegation an unserer Einrichtung zu Gast haben. Ich bin mir sicher, dass wir den Gästen wertvolle Anregungen zur sprachlichen Integration von jungen Menschen vermitteln können. Immerhin bietet das Genoveva-Gymnasium das Fach ‚Deutsch als Fremdsprache‘ als einzige Kölner Schule für Fünft- bis Neuntklässler an“, erklärt der stellvertretende Schulleiter, Michael Rudolph.